

# Geheime Regatta am Machasee

Vor 20 Jahren trafen sich DDR-Sportsegler mit westdeutschen Kollegen zu inoffiziellen Meisterschaften in der Tschechoslowakei. Von *Matthias J. Müncheberg*

DIE VERSCHWÖRUNG war gut geplant: Den Nachbarn hatten sie von einer Urlaubsreise erzählt. So schöpfte niemand Verdacht, als im Sommer 1987 der 57-jährige Segler Lutz Rackow und andere DDR-Sportler ihre Boote auf die Anhänger luden und losfuhren. Zur Sicherheit überquerte jeder an einem anderen Kontrollpunkt und zu anderer Zeit die Grenze zur CSSR.

ANZEIGE

Lassen Sie sich keinen Seebären aufbinden



Exklusive Charter-Yachten

Tel.: +49 (0)421-34 69 650 www.logemann-yachting.de

Ihr Ziel war der Machasee in Nordböhmen, ein kleines Gewässer 50 Kilometer hinter Dresden. Dort warteten bereits ihre westdeutschen Segelkollegen. Zusammen mit Tschechen, Niederländern, Österreichern und Schweizern trugen die deutschen Segler in den folgenden Tagen eine inoffizielle Meisterschaft aus – ganz ohne Sportfunktionäre, Kader und natürlich auch ohne Stasi-Spitzen, die den DDR-Sportlern sonst bei internationalen Treffen stets auf den Fersen waren. Vor 20 Jahren begann die Planung des konspirativen Seglertreffens. Die Unzufriedenheit mit der politischen Situation und der deutschen Teilung beflügelte ihre Kreativität: „Wir haben den Verantwortlichen bei jeder Gelegenheit ein Schnippen geschlagen“, sagt Rackow. Dabei entwickelten die Sportler Agentenmethoden, die denen ihrer Gegner nahekamen. Allerdings riskierten sie mit diesen Streichen ihre Sportlerkarriere.

Wäre das Treffen am Machasee bekannt geworden, hätte es die Verschwörer wahrscheinlich ihre Startlizenz, eventuell sogar die Mitgliedschaft im Seglerbund gekostet. Ein hoher Preis: Die DDR-Segler waren in den 70er- und 80er-Jahren international erfolgreich. Sie gehörten zu den geförderten Sportlern, da olympische Medaillen Prestige versprachen. Die von Rackow bevorzugte fünf Meter lange O-Jolle wurde 1935 für die Olympischen Spiele entwickelt und ist noch heute ein beliebtes Sportboot.

Zugleich war der Wassersport in der DDR stark reglementiert: Auf der Ostsee benötigten Segler eine spezielle Lizenz, die erst nach langer und gründlicher Prüfung erteilt wurde. Zu groß erschien den Behörden die Gefahr, ein Sportler würde mit seinem Boot in den Westen flüchten. Ehepaare durften auf der Ostsee nie zusammen segeln, selbst die Lizenzinhaber hatten spätestens bei Sonnenuntergang in den Hafen zurückzukehren. „Konspirative Seglertreffen gab es Ende der 70er-Jahre auch bei den

Brettseglern (DDR-Begriff für Windsurfer, d. Red.)“, sagt der erfolgreiche DDR-Sportsegler André Keil. „Sie fuhren in Polen um die Wette – doch die aus der DDR mussten sich mit dem Gewinn zurückhalten, weil ihre Namen sonst veröffentlicht worden wären.“ Auch von der Klasse der Piraten, ebenfalls kleine Segelboote, sei bekannt, dass ihre Skipper immer wieder als reine Urlaubsfahrten getarnte Regattaserien mit ihren westdeutschen Kollegen auf dem ungarischen Plattensee austragen.

Die Abenteuerlust führte bei den Ostberliner Seglern sogar zur Verwendung von Decknamen: Unter dem Pseudonym „Friedrich Hagen“ meldete sich Rackow 1989 für die Teilnahme an den Westberliner Meisterschaften der O-Jollen auf dem Wannensee an. Den Namen leitete er von seinem Wohnort Friedrichshagen ab. Sein Segelkamerad Wilfried Lippert nannte sich „Karl Hofer“, angelehnt an Karolinenhof; Jürgen Albrecht nahm unter dem Tarnnamen „Oskar Schmowitz“ teil – im Berliner Stadtteil Schmök-

witz segelte Albrecht, „Oskar“ hieß sein Boot. Auf krummen Wegen besorgten sie sich die passenden Reise genehmigungen dazu. Auf dem idyllischen Machasee waren Decknamen nicht notwendig. Dennoch gingen die DDR-Sportler kein Risiko ein: Offiziell war selbst am Seeufer von Regatten nie die Rede, es wurde lediglich „Freizeitsegeln“ betrieben. „Dass dann plötzlich doch ein paar Bojen auf dem See schwammen und sich zu einer heimlich verabredeten Zeit alle Boote an einer ebenso konspi-

rativ bestimmten Startlinie trafen, war natürlich reiner Zufall“, sagt Rackow mit einem Augenzwinkern. Dass die Stasi damals mit im Boot saß, sei wahrscheinlich gewesen; habe aber bis heute nicht nachgewiesen werden können. Die inoffiziellen deutschen Meisterschaften waren ein so großer Erfolg, dass sie 1989 in Böhmen wiederholt wurden. Ein Jahr später gab es dann die ersten gesamtdeutschen Meisterschaften der O-Jollen in Deutschland. Rackow segelte natürlich wieder ganz vorn mit.



Gruß vom Machasee: Die Postkarte nahm Lutz Rackow von seinem konspirativen Seglertreffen mit. Zweimal fanden dort inoffizielle Meisterschaften mit Seglern aus West und Ost statt

## 60 Jahre für den Regattasport

### EIN BERLINER SEGLER

Lutz Rackow (Bild) nahm schon 1948 als 16-Jähriger an Regatten teil. Beim berühmten Jachtkonstrukteur Reinhard Drewitz war er Mitsieger, 1958 erwarb er seine erste O-Jolle. 1987 und 1989 nahm er mit anderen erfolgreichen DDR-Seglern an dem nordböhmischem Machasee an Regatten gegen westeuropäische Konkurrenz teil.



Der Machasee in Nordböhmen

ANZEIGE

## MOTORYACHTEN

Elegance Yachts | ELEGANCE OPEN SPORTYACHTS | COBALT BOATS | DRETTMANN SALES

<p><b>ELEGANCE 82' NEW LINE</b></p>  <p>M 01492 / 82-049 L: 25,00 m / B: 6,10 m / Baujahr: 04/2005 Motoren: 2 x 1.103 kW (2 x 1.500 PS) Motortyp: MAN-Diesel EU verkehrs-tauglich € 2.695.000,-</p>	<p><b>HORIZON / YARETTI 2380</b></p>  <p>M 01404 L: 23,80 m / B: 5,72 m / Baujahr: 2004 Motoren: 2 x 772 kW (2 x 1.050 PS) Motortyp: MAN-Diesel EU verkehrs-tauglich € 1.795.000,-</p>	<p><b>CAYMAN 62 CYBER</b></p>  <p>M 01281 L: 18,00 m / B: 5,00 m / Baujahr: 2004 Motoren: 2 x 772 kW (2 x 1.050 PS) Motortyp: MAN-Diesel EU verkehrs-tauglich € 1.099.000,-</p>
<p><b>ELEGANCE 48' / 54'</b></p>  <p>M 01282 L: 16,40 m / B: 4,80 m / Baujahr: 2005 Motoren: 2 x 537 kW (2 x 730 PS) Motortyp: MAN-Diesel EU verkehrs-tauglich € 975.000,-</p>	<p><b>FAIRLINE 50 PHANTOM</b></p>  <p>M 01422 L: 15,79 m / B: 4,30 m / Baujahr: 2002 Motoren: 2 x 496 kW (2 x 675 PS) Motortyp: Volvo-Diesel EU verkehrs-tauglich € 625.000,-</p>	<p><b>AZIMUT 52</b></p>  <p>M 01351 L: 15,84 m / B: 4,50 m / Baujahr: 1999 Motoren: 2 x 441 kW (2 x 600 PS) Motortyp: Caterpillar-Diesel EU verkehrs-tauglich € 475.000,-</p>
<p><b>ELEGANCE 57'</b></p>  <p>M 01200 / 57-818 L: 17,40 m / B: 4,78 m / Baujahr: 1997 Motoren: 2 x 448 kW (2 x 609 PS) Motortyp: Caterpillar-Diesel EU verkehrs-tauglich € 449.000,-</p>	<p><b>NEPTUNUS 162 / 57 SEDAN FLY</b></p>  <p>M 01239 L: 17,20 m / B: 4,75 m / Baujahr: 1995 Motoren: 2 x 564 kW (2 x 767 PS) Motortyp: MTU-Diesel EU verkehrs-tauglich € 435.000,-</p>	<p><b>APREAMARE SMERALDO 12</b></p>  <p>M 01367 L: 12,08 m / B: 4,08 m / Baujahr: 2001 Motoren: 2 x 353 kW (2 x 480 PS) Motortyp: Volvo-Penta TAMD 74 PA EU verkehrs-tauglich € 399.000,-</p>
<p><b>ELEGANCE 53'</b></p>  <p>M 01227 L: 16,85 m / B: 4,78 m / Baujahr: 1996 Motoren: 2 x 441 kW (2 x 600 PS) Motortyp: Caterpillar-Diesel EU verkehrs-tauglich € 390.000,-</p>	<p><b>CAYMAN 42 FLY - 3 KABINEN</b></p>  <p>M 01401 L: 13,70 m / B: 4,24 m / Baujahr: 2003 Motoren: 2 x 353 kW (2 x 480 PS) Motortyp: Volvo-Diesel EU verkehrs-tauglich € 369.000,-</p>	<p><b>NEPTUNUS 138 / 46 SEDAN FLY</b></p>  <p>M 01417 L: 15,00 m / B: 4,40 m / Baujahr: 1991 Motoren: 2 x 312 kW (2 x 425 PS) Motortyp: Caterpillar-Diesel EU verkehrs-tauglich € 199.000,-</p>

Alle Boote sind zur sofortigen Übernahme bereit! Zwischenverkauf und Preisänderungen vorbehalten.

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8.00 – 19.00 Uhr  
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr



Drettmann GmbH · Arberger Hafendamm 22 · 28309 Bremen · Tel. +49 (0) 421 / 5 66 07-0 · Fax +49 (0) 421 / 5 66 07-6 00 · info@drettmann.com



## FREIHEIT IST, ZU TUN UND ZU LASSEN, WAS MAN WILL.

Und vor allem wo man will: mit Freunden feiern, Sonnenbaden, Champagner trinken, Grillen, Fahrspaß erleben, Sportlichkeit spüren, Komfort genießen, dem Rauschen des Meeres lauschen, Sonnenunter- und -aufgänge erleben, Horizonte erblicken oder einfach nur ungestört relaxen. Genießen Sie das Leben, wie es eben nur mit einer Sunseeker-Yacht geht.

Ihr Partner in Europa für luxuriöse Motoryachten, Service und Finanzierung

Sunseeker Germany AG & Co. KG  
Stubbenhuk 9, 20459 Hamburg  
Hauptsitz: Hamburg, Tel. +49 (0)40-5 55 05-0  
Jan Schwarze, Mobil +49 (0)175-573 18 06  
Sommerbüro: Neustadt in Holstein  
Sven H. Schulz, Mobil +49 (0)175-573 18 95  
Mallorca: Port Adriano, Tel. +34 971-23 28 20  
Günter Büttner, Mobil +49 (0)175-573 18 03  
www.sunseeker.de | info@sunseeker.de



Sunseeker Germany